

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11
1. Ethik - Bestandsaufnahme historischer und gegenwärtiger Phänomene	19
Definitionen von Ethik und Moral.....	19
Ethik: Unterscheidungen und (Ein)gliederungen	25
1. Die heutige Situation	25
2. Aristoteles.....	27
3. Stoa/Epikur und Plotin.....	29
4. Thomas von Aquin.....	30
5. Francis Bacon, René Descartes und Thomas Hobbes.....	31
6. Immanuel Kant und Georg Wilhelm Friedrich Hegel	34
7. Auguste Comte	37
8. Jean-Paul Sartre	38
Ein Blick auf den Ursprung der Begriffe „Ethik“ und „Moral“	39
Haben wir die Ethik vielleicht nur einem Übersetzungsfehler zu verdanken?..	40
Kurzer Exkurs: Ethik als Durchgangsstadium.....	41
Die Geschichte des Worts „Moral“ im Englischen	43
Was ist Ethik heute? - Eine phänomenologische Annäherung	45
1. Typische Beispiele für ethische/moralische Fragen.....	45
2. Typische ethische/moralische Probleme	49
3. Was Ethik heute wieder interessant gemacht hat	51
4. Wer fragt heute die Angebote der Ethik nach?	52
5. Ethik als Wissenschaft	52
6. Ethische/moralische Expertise als spezifische Kompetenz, die in professionalisierter Weise auf einem dafür bestehenden Markt angeboten werden kann	54
Die „Deklaration von Helsinki“	56
Die Ethik der Sichtbarkeit	65
2. Hypothese: Abhängigkeit des Erfolgs einzelner Ethikrichtungen von der jeweiligen Gesellschaftsstruktur	68
Von der aristotelischen Ethik zur Stoa - über den Zusammenhang zwischen Ethik und Gesellschaftsstruktur.....	68

1. Aristoteles	69
2. Die Stoa	72
Die politische Ethik der Stoa	74
Epikur	74
Die Skepsis	75
Skeptiker sind keine Unbedingten und machen daher gewöhnlich keine Schwierigkeiten	77
Rom: Multikulturalismus	78
Die Kardinaltugenden	79
1. Platon - Arbeitsteilung der Tugenden im Staat	79
2. Die Kardinaltugenden bei Thomas Hobbes (1588-1654)	83
Auflösung der Ethik im Recht	89
Ethik im 13. Jahrhundert	90
Ein komplexes System der Anerkennung und Verweigerung der Anerkennung von Leistungen	96
Der „Krieg des Rechts“ zwischen Stauferkaiser Friedrich II. und Papst Innozenz III	97
Der Wendepunkt	98
René Descartes' „Moral auf Zeit“	101
Die „Euthanasie“ der Moral	103

3. Dossier Utilitarismus..... 106

Der Utilitarismus war von Anfang an nicht als eine ethische Theorie gedacht	107
Utilitarismus - über den Begriff des „Nutzens“	111
Utilitarismus - Der Kapitalismus oder die Marktwirtschaft	118
Der Regelutilitarismus ist ein Gemisch mit der kantischen Ethik	120
Im Utilitarismus gibt es eigentlich keine Handlungen	122
Die Wahl der Rationalität im Konsequentialismus	126
Die vielen Utilitarismen	128
Argumentieren im rechtsfreien Raum	133
Die Persönlichkeitsstruktur von Utilitaristen	135
Hat der Utilitarismus vielleicht gar hormonelle Ursachen?	137
Der Utilitarismus in der Praxis - ein relativ universelles Prinzip?	139
Ob der Utilitarismus denn überhaupt eine Ethik/Moral ist?	141
Machiavelli als Utilitarist	143
Mittel und Zwecke und deren Bestimmung	153

Die Gemeinschaft über den Einzelnen stellen.....	154
4. Dossier kantische Ethik	158
Kant – Autonomie und Unterwerfung unter das Gesetz	158
Kants Bewertung von pragmatischen und moralischen Beweggründen..	164
Moralisches Wissen als sicheres Wissen	166
Rawls’ Theorie der Gerechtigkeit ist nichts anderes als Kants kategorischer Imperativ	168
John Rawls: der Schleier des Nichtwissens	172
Hinter Kants Ethik steht eine bestimmte Vorstellung von einer Staatsverfassung.....	175
Was ist gemeint mit dem Sternenhimmel über uns und dem moralischen Gesetz in uns?	176
Was ist Autonomie wirklich?	179
Individuelle Organisation von Regeln	182
Moralische Regeln befolgen unter allen Umständen	183
Vom Wunschtraum, zur Maschine zu werden	185
Gibt es etwas zwischen „sich an Handlungsregeln halten“ und „sich nicht an sie halten“?	188
Die Verwandtschaft der kantischen Ethik mit dem Sadomasochismus....	191
Wie kann man sich die praktische Anwendung der kantischen Moralphilosophie vorstellen?	194
1. Bewunderung der Pflicht	194
2. Frühe Einübung des pflichtgemäßen Lebens in der Schule	194
Dass Regeln etwas sind, das nicht verstanden wird	196
5. Der Einfluss von Organisation auf die Ethik	200
Ethische Tugenden in Organisationen	200
Die Tugenden der Organisation.....	200
Universalität im gesellschaftlichen Raum.....	205
Die Ethik muss in den Rahmen.....	216
1. Ethisch handeln kann man nur in einer unmoralischen Umwelt.....	216
2. Damit man Ethik auf der Sozialebene durchsetzen kann, muss man den Individuen ihre Handlungsfähigkeit absprechen.....	218
3. Wirtschaftsethik: Die Ethik muss in den Rahmen	226
4. Thomas Nagel: politische Abmilderung individueller moralischer Selbstaufopferung	229

Ethik als Gruppenegoismus.....	233
Zentrale Begriffe der heutigen Gesellschaft	238
1. Nutzen.....	238
2. Erfolg	244
3. Leistung	249
4. Freiheit	254
5. Sicherheit	255
6. Nachhaltigkeit.....	258
7. Standards.....	259
8. Gleichheit.....	259
9. Diversity.....	264
10. Weitere Kandidaten:.....	266
Die Attraktivität unterschiedlicher Ethiktheorien	267
Die kantische Ethik.....	267
Der Utilitarismus	268
Die Tugendethik	268
Die Stoa	269
Scheinbare Vereinfachungen	272
Reduktion – Vereinfachung	275
Partikulares und Universales.....	279
Organisationen und ihre Funktion.....	282
Die Trennung von Hand und Kopf.....	286

6. Folgen des heutigen Ethikverständnisses für das gesellschaftliche Zusammenleben 294

Learnings aus dem Elsevier Workshop „Wie schreibe ich einen Weltklasseartikel?“	294
Wie Sokrates zu seiner Zeit auf derartige Ansprüche reagierte.....	298
In welcher Weise das gegenwärtige weltweite Wissenschaftssystem aus unseren ethischen Wertvorstellungen folgt	299
Folgen aus dem heutigen Ethikverständnis: Erfüllung von Formalismen.....	303
Empfehlungsschreiben	305
Stellenbewerbung.....	306
Der Druck wird von oben nach unten weitergegeben	307
Ob der gegenwärtige Nutzen von Ethik im Outsourcing liegt.....	309
Die Arbeitsteilung zwischen Utilitarismus und Kantianismus	314
Was ist Schule?.....	315
Die Assessment-Centerisierung der Gesellschaft.....	320

Markus Hengstschlägers Idee	325
Situational judgement tests und das klassische deutsche Bildungsideal..	327
Wider das deutsche Bildungsideal	329
Das Unwort des Jahres	331
Ethisches Handeln von Organisationen.....	334
Was ist Ethik in der gegenwärtigen Welt?.....	338
Der Verlust des Handelns	339
Alte Menschen über die Straße führen.....	342
Epilog.....	344
Verwendete Literatur.....	352
I. Bücher	352
II. Artikel.....	356